

an	ZAR	NGA	P20	CEU	GUY	CR	a/a
Datum	19				15		
Via	U			G	AO	8	
EDA - DIO		2 0. SEP. 1993					
Ref.		0-713-81.211					

Original: NF

Kopie: HO CAF KT ZO THA (fax)PERMANENT OBSERVER MISSION  
OF SWITZERLAND TO THE UNITED NATIONS

New York, N.Y. 10017

757 Third Avenue, 21<sup>st</sup> floor

Tel.: (212) 421-1400

Fax: (212) 751-2104

Ref: 711.115(4) - SIV

TELEFAX FÜRS EDA

Deckblatt

New York, den 17. September 1993, 18:17

CHIFFRE

NUR FÜR INTERNEN GEBRAUCH  
POUR USAGE INTERNE UNIQUEMENT

Anzahl Seiten, inkl. Deckblatt : 2

Klassifikation

Offen

Chiffriert

Normal

Priorität

Dringend

Flash

Nummer

AN DEN TELEGRAMM-DIENST MIT DER BITTE UM ÜBERMITTLUNG AN:

EDA, DIO - Herrn Botschafter Nordmann  
EDA, Rechtsberater  
EDA, DVö  
EDA, PD - PA IGEGENSTAND: Wahl der Richter in das Kriegsverbrechertribunal ex-Jugoslawien - Was lange währt wird endlich out!

Nach einer 5. Plenarsitzung, die immerhin vier Stunden gedauert hat, sowie 3 weiteren Wahlgängen ist die Zusammensetzung des Kriegsverbrechertribunals für ex-Jugoslawien nun endlich bekannt. Die Namen der 11 Mitglieder lauten wie folgt:

- Abi-Saab, Aegypten (im 1. Wahlgang mit 116 Stimmen gewählt);
- Cassese, Italien (im 1. Wahlgang mit 123 Stimmen gewählt);
- Deschenes, Kanada (im 1. Wahlgang mit 125 Stimmen gewählt);
- Karibi-Whyte, Nigeria (im 8. Wahlgang mit 95 Stimmen gewählt);
- Le Foyer de Costil, Frankreich (im 1. Wahlgang mit 107 Stimmen gewählt);
- Li, China (im 1. Wahlgang mit 111 Stimmen gewählt);
- McDonald, USA (im 1. Wahlgang mit 137 Stimmen gewählt);
- Odio Benito, Costa Rica (im 10. Wahlgang mit 109 Stimmen gewählt);
- Sidhwa, Pakistan (im 10. Wahlgang mit 112 Stimmen gewählt);
- Stephen, Australien (im 4. Wahlgang mit 97 Stimmen gewählt);
- Vorhan, Malaysia (im 1. Wahlgang mit 96 Stimmen gewählt).

Dodis



Die 11 Richter werden ihr Amt formell am 17. November 1993 anreten.



- 2 -

Die Wahl zeichnete sich nicht nur durch das langatmige Wahlverfahren aus - der automatische Ausschluss vom Wahlprozess von abgeschlagenen Bewerbern ist nicht vorgesehen - sondern war auch insofern aufschlussreich, dass neben 5 westlichen Richtern kein einziger osteuropäischer Vertreter gewählt wurde. Die ambivalente Haltung Russlands in der Jugoslawienfrage dürfte diesen letzteren Umstand wohl nur teilweise erklären.

Aus schweizerischer Sicht ist die Wahl offensichtlich enttäuschend ausgefallen. Trotz dem ausgezeichneten Kandidaten in der Person von Herrn Barras - die Qualifikationen des letzteren wurden von zahlreichen Delegationen in informellen Gesprächen hervorgehoben - ist die Kandidatur insbesondere am Umstand gescheitert, dass die Schweiz als Nicht-Mitglied der UNO ohne Gruppenzugehörigkeit im durch die lange Dauer zunehmend politischer werdenden Wahlprozess entscheidend benachteiligt war. Dieser Umstand wird dadurch bestätigt, dass der schweizerische Kandidat das vorweg von sachlichen Überlegungen geprägte Vorauswahlverfahren vor dem Sicherheitsrat dank der ausgezeichneten Qualifikation ohne Probleme überstanden hat. Letzteres kann wohl auch darauf zurückgeführt werden, dass die guten Kontakte, welche die Mission mit den Mitgliedern des Sicherheitsrats unterhält, ihre Früchte getragen haben.

Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen und Ihnen für die Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit nochmals bestens zu danken.

Mit freundlichen Grüßen  
DER BOTSCHAFTER



Johannes J. Manz